



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 25. Februar 2020

„Zur ethischen Debatte um ärztliche Suizidhilfe“

Vortrag der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen am OLG-Cellé

GÖTTINGEN. Dürfen Ärzte schwerstkranke oder gar lediglich lebensmüde Patienten dabei unterstützen, einen wohlüberlegten Suizid zu begehen? Kaum ein anderes Thema der Medizinethik wird gegenwärtig so erbittert kontrovers debattiert wie die Frage nach der Legitimität von Suizidhilfe. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen beteiligt sich an dieser Diskussion mit einem Vortrag im Oberlandesgericht Celle. Bettina Schöne-Seifert, Professorin für Medizinethik und Mitglied der Göttinger Akademie, referiert am Donnerstag, dem 19. März 2020, um 20:00 Uhr im Vortragssaal des Oberlandesgerichts Celle, Schloßplatz 2, zum Thema: „Zur ethischen Debatte um ärztliche Suizidhilfe“.

In dem Vortrag wird zunächst der komplexe Hintergrund skizziert, vor dem sich diese Fragen mit offensichtlich zunehmender Dringlichkeit stellen. Sodann sollen die ethischen Argumentationslinien kritisch nachgezeichnet werden, um deren Plausibilität es letztendlich auch bei den aktuell noch ausstehenden verfassungsgerichtlichen Entscheidungen zur Suizidhilfe geht. Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert ist approbierte und promovierte Humanmedizinerin mit einer Habilitation in der Philosophie. Seit 2003 hat sie den Lehrstuhl für Medizinethik an der Universität Münster inne. Schöne-Seifert ist seit 2008 Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Anfragen für Reservierungen von Eintrittskarten per E-Mail unter OLGCE-Vortragsreihe@justiz.niedersachsen.de

Kontakt:
Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-37037
E-Mail:
alochte1@gwdg.de

